

Mitteilungen

Schule Niederwil



Editorial

Rückblick – Einblick – Ausblick

Rückblickend bin ich erst seit wenigen Monaten an der Primarschule Niederwil, fühle mich aber bereits bestens angekommen und als Teil dieser Organisation. Ich freue mich, dass mit diesem Heft ein paar Einblicke in unsere Schule gegeben werden können, die einerseits das Wirken und schulische Treiben widerspiegeln, andererseits auch einen Ausblick auf Kommendes geben.

Rückblick

Als neue Schulleiterin hatte ich mit der Qualitätskontrolle im März die Möglichkeit, einen umfangreichen Rückblick in die Primarschule Niederwil zu erhalten. Die Auswertung mit den Fachpersonen der Schulaufsicht war für mich sehr interessant und aufschlussreich. Die Ergebnisse aus der Qualitätskontrolle ermöglichten einen Rundumblick, der sowohl aus der Sicht des Kantons wie auch in meiner persönlichen Auffassung überdurchschnittlich positiv ausfiel.

Einblick

Da während diesem Semester die Coronamassnahmen fielen, konnten wir auch gesellige Anlässe wie den Besuchstag im März, das gemeinsame Quartalssingen und den schnellsten Niederwiler im April, den Vorelternabend und die Zertifizierung zur SOLE Schule im Mai, den Spielnachmittag im Juni und die Verabschiedung der 6. Klässlerinnen und 6. Klässler anfangs Juli durchführen und so wieder vermehrt das Miteinander zelebrieren. Aber noch wichtiger als diese Feste war der normale Alltag, den wir wieder ohne Maske bestreiten dürfen. Wir können das Lachen unserer Kinder wieder sehen, die Mimik der Lehrpersonen lesen, die Nähe zu Freunden und Kolleginnen wieder suchen und Eltern im Schulhaus willkommen heissen.

Ausblick

Mit einem weinenden Auge verabschiedete ich einige unserer Lehrpersonen per Ende Schuljahr. Umso mehr fokussiere ich mich auf das lachende Auge, das die neuen Lehrpersonen begrüsst. Wir haben ein tolles Team zusammen und ich starte voller Zuversicht ins neue Schuljahr.

Ich freue mich auf die Eröffnung des neuen Spielplatzes zwischen Riedmatt 2 & 3 und darauf, die Kinder aktiv auf den Geräten spielen zu sehen.

Schulintern wird uns die mehrjährige Weiterbildung zum kompetenzorientierten Beurteilen fordern und formen. Ein grosses Thema, zu welchem die Lehrpersonen den gemeinsamen Kickoff-Event am 31. August 2022 (schulinterne Weiterbildung, schulfrei) absolvieren. Weiter werden die Aufnahme und Schulung von ukrainischen Schülerinnen und Schüler unsere Aufmerksamkeit fordern. Eine Aufgabe, die viel Flexibilität verlangt, die uns aber auch neue Einsichten und Erkenntnisse bescheren wird und die wir nur gemeinsam angehen können. Fest im Glauben von Pippi Langstrumpf: «Das hab ich noch nie vorher versucht, also bin ich völlig sicher, dass ich es schaffe.»

Fabia Wey, Schulleitung Primarschule

Inhalt

	Seite
Editorial	2
Inhalt / Impressum	3
Mitteilung der Schulleitung	4-6
Neue Mitarbeitende	7-9
Interview mit Katharina Knödler	10-12
Die Magie der Verwandlung	13
Musikalische Festwoche in Niederwil	14
Kreuzworträtsel	15
Volle Fahrt voraus	16
Arbeiten aus dem Textilen und Technischen Gestalten	17
Bibliothek / Neuheiten aus der Bibliothek	18-19
Projektwoche Kindergarten	20
Projektwoche Unterstufe	21
Projektwoche 3./4. Klassen	23-24
Projekttag Primarschule	24
Projektwoche LEBENSRAUM	25
Projektwoche 5./6. Klasse	26-27
Klassenlager Mittelstufe II	28
Austritte Oberstufe	29-33
Elternrat	34
Wichtige Termine	36

Impressum

Titelbild: Projektwoche 5./6. Klasse, Wir gestalten unseren Lebensraum!

Redaktion: Fabia Wey, Chantal Gloor, Nathalie Meier, Belinda Cabrera, Martin Stettler

Produktion: Printlook AG, Durisolstrasse 12, 5612 Villmergen, www.printlook.ch

Hinweis: Über Anregungen und Meinungen zum Mitteilungsblatt würde sich die Redaktion freuen!

Schule Niederwil
Redaktion Mitteilungsblatt
Schulweg 5
5524 Niederwil

schulverwaltung@schule-niederwil.ch
www.schule-niederwil.ch

Mitteilungen der Schulleitung

Qualitätskontrolle

Die Qualitätskontrolle der Primarschule Niederwil fand im Zeitraum vom 9. Januar bis 14. März 2022 statt.

Als Grundlage für die Einschätzung dienten der Schulaufsicht einerseits die Ergebnisse aus den Online-Befragungen unserer Schülerinnen und Schüler (ab der 4. Klasse), den Lehrpersonen und Eltern. Andererseits wurden verschiedenste Schulführungsdokumente und ausgewählte statistische Kennzahlen gesichtet und geprüft.

Die Schulaufsicht hat die ausgewerteten Daten mit der Schulführung besprochen und abschliessend folgende Qualitätseinschätzung vorgenommen:

Die Schulaufsicht hat bei der Primarschule Niederwil keine Hinweise auf Schwierigkeiten in Bezug auf die Erfüllung der definierten Qualitätsansprüche und die Einhaltung der kantonalen Vorgaben festgestellt. Die kantonale Qualitätskontrolle ist mit Stufe A abgeschlossen.

Die differenzierten Resultate der Qualitätskontrolle 2022 sind für die Schulführung der Primarschule Niederwil sehr erfreulich. In vielen Bereichen sind die Auswertungen der Primarschule Niederwil positiver ausgefallen als der kantonale Mittelwert und zeigen auch nochmals eine Steigerung im internen Vergleich zur letzten Befragung im Jahr 2016. Die Schulführung dankt allen Beteiligten, die mit ihrer Arbeit und ihrem Engagement dieses erfreuliche Ergebnis ermöglichten und zur kontinuierlichen Weiterentwicklung der Schule beitragen.

Zertifizierung SOLE

Die Primarschule Niederwil wurde am 18. Mai 2022 zur SOLE Schule zertifiziert. Das Projekt SOLE begleitete unsere Schule während den letzten vier Jahre und hat nun einen wichtigen Meilenstein erreicht. Mit diesem offiziellen Akt der Zertifizierung wurde unsere Arbeit und unser Engagement von Seiten der Fachhochschule Nordwestschweiz (FHNW) gewürdigt.

Die wichtigsten Eckpunkte:

SOLE = Soziales Lernen in der Schule

SOLE ist ein Programm für soziales Lernen in der Schule und zur Gestaltung der Schulkultur. Es zielt darauf ab, die Schule als Kontext für soziales Lernen zu gestalten. Beziehungen, Unterrichtsinhalte und Lernformen sowie Elemente des Schullebens sind dafür von Bedeutung und bilden bei gutem Zusammenspiel einen Lebens- und Lernkontext, der Schülerinnen und Schüler in ihren personalen und sozialen Kompetenzen stärkt. Die wichtigsten SOLE-Elemente an unserer Schule können sie im Sozialcurriculum der Primarschule Niederwil nachlesen. Sie finden es auf unserer Homepage unter > unsere Schule > pädagogische Konzepte (ganz unten) oder via QR-Code.



Verabschiedungen

Neuorientierung:

Carmen Amrein

Frau Carmen Amrein war seit August 2019 als Klassenlehrerin der 1./2. b an der Primarschule Niederwil. Frau Amrein zeigte von Anfang an sehr grosses Engagement für die Anliegen und Förderung ihrer Schülerinnen und Schüler. Passend dazu hat sie sich entschieden, die Ausbildung zur schulischen Heilpädagogin an der PH Luzern zu absolvieren und verlässt unsere Schule. Wir unterstützen diesen Entscheid von Frau Amrein sehr, auch wenn wir dadurch eine sehr engagierte Lehrperson verlieren. Wir danken Frau Carmen Amrein für Ihren grossen Einsatz für die Primarschule Niederwil und wünschen für ihre berufliche Neuorientierung alles Gute.

Studentinnen ziehen weiter:

Belinda Cabrera

Frau Belinda Cabrera kam auf das Schuljahr 20/21 als Lehrperson für Französisch zu uns und übernahm auf das Schuljahr 21/22 die Funktion als Klassenlehrperson an der 3./4.C. Frau Belinda Cabrera unterrichtete mit Leidenschaft. Ihre Freude am Unterrichten übertrug sich auch auf die Schülerinnen und Schüler, die Frau Belinda Cabrera und ihren Unterricht sehr schätzten. Auch im Kollegium stoss sie mit ihrer positiven Art auf Begeisterung. Der Abschied fällt uns deshalb sehr schwer. Trotzdem unterstützen wir den Entscheid von Frau Cabrera, sich im kommenden Jahr ganz auf ihr Studium zu konzentrieren und wünschen ihr für die Zukunft nur das Beste.

Lea Strebel

Frau Strebel hat unsere Schule ein Jahr lang bereichert. Sie hat in der 3./4.b den Mittwochvormittag übernommen und sich gewinnbringend in den Unterricht eingebracht. Frau Strebel wird sich im kommenden Jahr auf ihr Studium fokussieren und ein Semester im Ausland verbringen. Wir wünschen ihr viele spannende Momente und danken ihr für ihr Engagement an der Primarschule Niederwil.

Lea Widmann

Frau Lea Widmann arbeitete seit August 2021 als Fachlehrerin für Englisch an unserer Schule. Sie hat diesen Sommer ihr Studium an der Pädagogischen Hochschule abgeschlossen und startet im neuen Schuljahr mit einer eigenen Klasse als Klassenlehrperson. Für diesen Start in einem neuen Schulhaus wünschen wir ihr nur das Beste und danken ihr für die wertvollen Stunden, die sie bei uns unterrichtete.

Pensionierungen:

Martin Stettler

Herr Martin Stettler unterrichtete seit August 1992 als Klassenlehrer an der Mittelstufe in Niederwil. Sage und schreibe: 30 Jahre lang ist er unserer Schule treu geblieben! Dies lässt seinesgleichen suchen! Und Herr Stettler war nicht nur Klassenlehrer, sondern arbeitete während dieser Zeit auch als Stufenleiter und stellvertretender Schulleiter für unsere Schule.

Martin Stettler hat die Primarschule Niederwil geprägt. Man könnte über diese 30 Jahre Vieles schreiben und würde ihm doch nicht gerecht.

Deshalb nur eine einzige, kurze Anekdote: Ein jetziger 5. Klässler hat die Schulleitung um folgendes gebeten: «Können Sie Herrn Stettler so lange nicht pensionieren, bis wir aus der Schule kommen? Wir möchten keine andere Lehrperson...»

Was für ein schönes Kompliment! Wir schliessen uns an.

Marianne Stüssi

Frau Marianne Stüssi unterrichtete seit August 1995 an der Schule in Niederwil. Zuerst 17 Jahre als Blockflötenlehrerin, dann ab 2001 parallel als DAZ-Lehrerin am Kindergarten Niederwil und seit 2003 als Kindergartenlehrperson. Frau Stüssi war nicht nur äusserst musikalisch, sondern hatte auch ein Faible für Sport und unterrichtete viele Jahre zusätzlich das KIDS-Turnen für vier- bis achtjährige Kinder an der Schule Niederwil. Eine Frau mit vielen Fähigkeiten! Mit ihrer ruhigen, freundlichen und wohlwollenden Art punktete sie sowohl bei den Kindern wie auch bei den Eltern und im Kollegium. Sie schaffte um sich herum stets eine entspannte und produktive Arbeitsatmosphäre. Bei Marianne Stüssi fühlte man sich einfach wohl! Wir danken ihr herzlichst für diese vielen Jahre an der Schule Niederwil und für die vielen guten Momente, die sie uns bescherte.

Ebenfalls verlassen uns unsere beiden treuen Seniorinnen **Vreni Baumli** und **Vreni Hufschmid**. Vielen Dank für ihre grosse und wertvolle Unterstützung im Kindergarten.

Neue Mitarbeitende

Ich möchte mich gerne als neue Klassenlehrperson für die Klasse 3./4.c vorstellen. Mein Name ist **Annina Probst** und bin 23 Jahre alt. Ich bin in Rotkreuz/ZG mit meinen drei Geschwistern aufgewachsen, wo ich auch heute noch wohnhaft bin. Im Juli 2022 habe ich die Pädagogische Hochschule in Zug abgeschlossen und freue mich, endlich als Lehrperson starten zu können. Das Zusammenarbeiten mit Kindern, die Vielfalt und die Abwechslung in diesem Beruf waren von klein auf wichtige Gründe, um diesen wunderschönen Beruf ausüben zu wollen.



Als Abwechslung zum Berufsalltag spiele ich gerne Klavier, Gitarre und singe dazu. Ich verbringe viel Zeit in der Natur und bin für jegliche Teamsportarten zu begeistern. Ebenfalls ist es für mich bereichernd, neue Länder und deren Kulturen und Sprachen kennenzulernen.

Ich freue mich auf die Zeit an der Schule Niederwil, spannende Begegnungen mit Schülern, Eltern und Kollegen.



Mein Name ist **Chelsea Willi** und ich bin 24 Jahre alt. Aufgewachsen bin ich in Lupfig in einem kleinen Dorf im Kanton Aargau. Zurzeit lebe ich in Zürich, wo ich das Stadtleben geniesse. Ich reise sehr gerne und bin gerne in der Natur.

Im nächsten Schuljahr darf ich an der Schule Niederwil an der 1&2 Unterstufe im Teamteaching und als DaZ Lehrperson mitwirken. Kinder lagen mir schon immer besonders am Herzen. Umso mehr freut es mich deshalb, sie beim Lernen zu unterstützen und sie auf ihrem schulischen Weg bestmöglich zu begleiten. Ich freue mich besonders darauf viele verschiedene Erfahrungen und Erlebnisse zu sammeln, welche mir auf meinem weiteren Weg zur Lehrerin, helfen werden.

Mein Name ist **Esther Marty**, ich bin 43 Jahre alt und wohne mit meinem Mann, unseren 4 Kindern und vielen Tieren auf einem Bauernhof in Niederwil.

In meiner Freizeit bin ich gerne mit meiner Familie, unseren beiden Hunden und unseren Freunden zusammen. Der tägliche Sport darf in meinem Leben nicht fehlen. So erhole ich mich beim Joggen, Schwimmen, Snowboarden, Velofahren oder Spazieren.

Meine Jugend verbrachte ich im Kanton Schwyz. Dort absolvierte ich auch mein Primarlehrerinnenstudium. In meinen ersten 14 Arbeitsjahren unterrichtete ich als Unterstufenlehrperson an der Primarschule in Richterswil.

Danach wechselte ich als Fachlehrperson an die Primarschule Niederrohrdorf. Da nun auch mein jüngstes Kind schulpflichtig wird, kann ich endlich wieder die Aufgabe als Klassenlehrperson ausüben.

Ich freue mich riesig im Sommer 2022 zusammen mit Barbara von Felten eine 1./2. Klasse zu übernehmen.

Mein Ziel ist es, die Kinder in ihrem Lernen zu unterstützen, sie zu fördern und ihnen die vielen schönen Seiten des Schullebens zu zeigen. Mir ist es wichtig die Eigenverantwortung der Kinder zu sensibilisieren und sie in ihrer Selbstständigkeit zu stärken. Natürlich steht dabei die Freude am Lernen an erster Stelle.

Ich bin gespannt auf das kommende Jahr, die Kinder und die Primarschule Niederwil und freue mich über meine neue Aufgabe.



Hello everyone.....ich bin **Jenny Lauber** und freue mich ab August 2022, für die Klassen 3a/4a und 3b/4b als Englischlehrerin zu starten. Ich bin gebürtige Engländerin und wohne seit 1998 in der Schweiz. Seit 10 Jahren wohne ich mit meiner Familie im Freiamt, wo wir uns sehr heimisch fühlen. Meine beiden Kinder sind zweisprachig aufgewachsen.

Ich habe Englisch als Fremdsprache an vielen Orten unterrichtet. Es bereitet mir immer eine grosse Freude, jüngere Kinder an die englische Sprache heranzuführen und sie zu unterstützen, motivieren und begeistern.

In meiner Freizeit bin ich am liebsten in der Natur und in Bewegung. Ich bringe auch viel Bewegung, Energie und Spiel in meinen Unterricht.

Ich freue mich, meine vielseitigen Erfahrungen in Niederwil einbringen zu können und bin gespannt auf viele neuen Erlebnisse.

Mein Name ist **Marina Zähler**, ich bin im Freiamt aufgewachsen und verbringe meine Freizeit am liebsten mit meinem Mann und unseren beiden Kindern. Wir sind häufig in der Natur und auf Spielplätzen anzutreffen, um die gemeinsame Zeit zu geniessen.

Ich habe Soziale Arbeit studiert und arbeitete nach Studienabschluss im Jahr 2012 im stationären Bereich mit Erwachsenen, danach mehrere Jahre mit Kindern und Jugendlichen. Nachdem ich als Schulgruppenleiterin und Fachlehrperson in einer Tagesschule beschäftigt war, ging ich der Tätigkeit als Schulsozialarbeiterin für den Schulverband Reusstal nach.

Ab August 2022 werde ich die 5/6b als Klassenlehrperson unterrichten und freue mich riesig auf diese neue und spannende Herausforderung.



Mein Name ist **Patricia Brunner** und ich bin 23 Jahre alt. Ab diesem Schuljahr 22/23 unterrichte ich im Kindergarten.

Zurzeit wohne ich in Holziken, da ich aber im Freiamt aufgewachsen bin, kenne ich Niederwil und die Umgebung bereits sehr gut.

In meiner Freizeit koche ich sehr gerne, höre Musik oder widme mich dem Sport. Seit rund zehn Jahren turne ich im Turnverein Villmergen mit und leite seit zwei Jahren auch das Jugendaerobic.

Mit Kindern habe ich bereits auf ganz viele verschiedene Arten zusammengearbeitet – zum Beispiel während meiner ersten Ausbildung als MPA bei einem Kinderarzt, als Babysitterin und Nanny, als Turnleiterin, als Leiterin von Sportcamps und nun auch als Lehrperson. Im Juni dieses Jahres habe ich die Ausbildung zur Lehrerin nun abgeschlossen und freue mich sehr auf das kommende Schuljahr als Klassenlehrerin.

Interview mit Katharina Knödler (KLP 3./4. Klasse)

Seit einem Jahr arbeitest du nun in Niederwil.

Wie gefällt es dir als Lehrerin an der 3./4. Klasse?

Ich bin sehr gerne Lehrerin in meiner Klasse 3/4b. Ich habe tolle Schülerinnen und Schüler, es macht mir mega Spass sie zu unterrichten. 😊

Niederwil ist ein eher kleines Dorf in relativ ländlicher Umgebung. Was schätzt du hier besonders?

Ich bin auch in einem kleinen Ort aufgewachsen, jeder kennt jeden und man hat aufeinander Acht gegeben. Das empfinde ich auch hier in Niederwil. Ich mag die Schönheit der Natur. Es ist ein Vorrecht so eine tolle Umgebung gleich vor der Türe zu haben. Das ländliche Leben prägt die Familien. Ich finde die Menschen hier sehr zufrieden und es scheint eine gute Gemeinschaft hier am Ort zu sein. Die Kinder wirken entspannter, gelassener und fröhlicher als in einer Großstadt.

Was denkst du macht die Primarschule Niederwil aus?

Eine Institution steht und fällt mit der Leitung und mit den Menschen, die dort arbeiten. Ich habe den Eindruck, dass hier an unsere Schule die „richtigen“ Menschen zusammenarbeiten. Man unterstützt und motiviert sich gegenseitig und arbeitet als Team zusammen. Das ist nicht selbstverständlich und wird nicht an jeder Schule praktiziert.

Du hast früher in Deutschland gearbeitet. Gibt es grosse Unterschiede im Schulsystem der beiden Länder? Welche?

Andere Länder anderer Sitten und somit auch ein anderes Schulsystem. 😊 Ich komme aus dem schönen Oberbayern und habe dort studiert und gearbeitet. Wie auch hier in der Schweiz ist Deutschland in verschiedene Kantone aufgeteilt. In Deutschland hat jedes Bundesland sein eigenes „Schulsystem“. Es gibt sehr grosse Unterschiede allein zwischen den einzelnen Bundesländern in Deutschland. Das Bayerische Schulsystem hat den höchsten und strengsten Ausbildungsstandard in Deutschland. Wenn ich von Deutschland spreche, dann spreche ich jetzt von Bayern wo ich aufgewachsen und zur Schule gegangen bin.

In Deutschland dauert die Primarschulzeit nur bis zur 4. Klasse. Das finde ich anstrengend für die Kinder. Der Notendurchschnitt von den Kernfächern Mathe, Deutsch und NMG entscheidet darüber, in welchen Oberstufenzweig (Real., Sek., Bez.,) eine Schülerin oder ein Schüler wechseln darf. Diese Selektierung findet viel zu früh statt und ist sehr stressig, weil nach der 4. Klasse viele Kinder in die Bezirksschule, das Gymnasium wollen. Am Ende einer 8-jährigen Schulzeit ist die Matura erreicht.

Hier sind wir bei einem weiteren Unterschied angekommen: In Deutschland müssen die Schülerinnen und Schüler, um ihr Abschlusszeugnis für ihre Schullaufbahn zu bekommen, immer noch Prüfungen in den unterschiedlichen Fächern schreiben. Dazu gehört auch noch eine mündliche Prüfung. Erst mit einem erfolgreichen und bestanden Abschluss kann man sich dann für eine Lehrstelle bewerben. Möchte man an einer Uni studieren, benötigt man dafür aber das Abiturzeugnis. Die Schülerinnen und Schü-



ler sitzen über ihren Büchern und lernen ganz viel Stoff für Ihre Abschlussprüfungen. Ein weiterer Unterschied, ist der Schulvormittag. In Deutschland ist dieser sechs Stunden lang. Das ist richtig lang für die Kinder aber auch für die Lehrpersonen. Dafür haben die Kinder am Nachmittag keine Schule. Je nach Alter findet für die älteren Kinder maximal 1-2x die Woche Unterricht am Nachmittag statt.

In der Regel müssen zu Hause viel mehr Hausaufgaben erledigt werden. 1-2 Stunden pro Tag, je nach Klasse, ist in deutschen Schulen normal. Ob das so viel Sinn macht, weiss ich aber nicht.

Warum hast du dich dazu entschieden, Lehrerin zu werden?

Ich bin selbst sehr gerne in die Schule gegangen und hatte eine sehr schöne Primarschulzeit auf dem Land in der Nähe vom Starnberger See. Viele großartige Lehrer hatten mein Leben geprägt und mir wertvolle Dinge mit auf dem Weg gegeben. Das was ich erfahren haben, möchte ich jetzt wieder an andere weitergeben. Vielleicht war das mit ein Grund, dass ich Lehrerin geworden bin. Meine Oma war Kindergartenlehrperson sie hat mich sehr inspiriert, sie war sehr lustig und hat immer viel mit uns Kindern zu Hause gesungen.

Mich hat auch die Pädagogin Maria Montessori sehr geprägt mit dem Ausspruch: Hilf es mir selbst zu tun.

Ich sehe mich gerne als Unterstützerin und Helferin von Menschen ihren Weg im Leben zu finden.

Wie hast du deine Primarschulzeit in Erinnerung?

Wie schon gesagt, habe ich meine Schulzeit als sehr positiv in Erinnerung. Ich hatte das Glück viele großartige Vorbilder als Lehrpersonen gehabt zu haben, die sehr wertschätzend und aufbauend mit mir umgegangen sind. Ich war immer Klassensprecherin und habe mit der Lehrperson ganz gut zusammengearbeitet. Das hat mir viel Spass gemacht.

Wars du ein nettes Schulkind?

In der Primarschule war ich sehr schüchtern. Ich bin nicht sehr aufgefallen, war sehr pflichtbewusst und habe anderen Kinder immer geholfen, wenn sie Probleme hatten. Für die Lehrpersonen war ich sehr pflegeleicht.

Welches war dein Lieblingsfach während deiner Schulzeit?

Meine absoluten Lieblingsfächer waren Sport und Religion. Ich war immer die schnellste in der Klasse auch von den Jungs. Das hat sie immer sehr geärgert und fanden das gar nicht so cool.

Welches Fach unterrichtest du persönlich am liebsten? Warum?

Ich unterrichte eigentlich alle Fächer ganz gerne. Mathematik macht mir gerade am meisten Spass. Interessant wird ein Fach, wenn der Stoff, den man vermitteln soll, mit allen Sinnen erfasst werden kann. Ich unterrichte, wenn es geht auch sehr gerne draussen im Freien.

Gibt es ein Highlight aus den ersten 33 Wochen?

Ja, das Räbeliechti Schnitzen mit meiner Klasse und der Räbeliechti-Umzug dann durch Niederwil. Das hat mir sehr viel Freude gemacht, dieses Fest kannte ich noch nicht.

Welche Herausforderungen bringt die Arbeit als Lehrerin mit sich?

„Kinder sind wie Schmetterlinge im Wind. Manche fliegen höher als andere, aber alle fliegen so gut sie können. Vergleiche sie nicht untereinander denn jedes Kind ist einzigartig, wundervoll und etwas ganz Besonderes.“

In jedem Kinder immer das Beste zu sehen, es zu motivieren an seine Fähigkeiten zu glauben, um das Beste aus sich machen zu können. Das Schulsystem mit der Leistungsbewertung zeigt uns oft seine Grenzen im Schulalltag auf.

Wie sähe deine Traumschule aus?

„Was du mir sagst, das vergesse ich. Was du mir zeigst, daran erinnere ich mich. Was du mich tun lässt das verstehe ich. (Konfuzius)“

Erst über das Tun und die Reflexion über das eigene Tun findet nachhaltiges Lernen statt. Ich glaube ich würde eine ganzheitliche Lebensschule gründen, dabei würde ich nicht notwendige Lerninhalte entfernen und andere Inhalte, die für das Leben wichtig sind hinzufügen. Mehr Wert auf Sinnhaftigkeit setzen und schauen was die Kinder gerade brauchen und sie bereit sind zu lernen. Eigentlich geht das in Richtung Homeschooling auf einer Farm. Dazu benötigt man ein geeignetes Umfeld und ein Team von fähigen Pädagogen mit der gleichen Einstellung.

Was wünschst du dir für die Zukunft?

Viele neue Ideen und Anregungen, um die Sinnhaftigkeit des Lernens mit Freude und Spass zu verknüpfen.

Besten Dank für diesen spannenden Einblick in deine Tätigkeit als Lehrerin!

Die Magie der Verwandlung

Die Unterstufe hat zur Frühlingszeit Besucher in ihrem Schulzimmer. Hautnah erfahren die Kinder ein kleines Wunder der Natur: Die Verwandlung von Schmetterlingen!

Seit einigen Wochen beschäftigt uns das Thema «Schmetterling». Zuerst mussten wir Raupen finden. Obwohl man im Alltag selten diese kleinen Tierchen sieht, scheint es sobald man sich darauf achtet, hat es an jedem Blatt, jedem Strauch und jedem Baum welche. Da wir nur einen begrenzten Platz zur Verfügung haben, haben wir uns auf die folgenden Arten geeinigt: Kleiner Fuchs und Schwalbenschwanz.

Bei einem Waldspaziergang haben wir entdeckt, dass der kleine Fuchs am liebsten Brennnesseln isst. Mit den Lupengläsern ausgerüstet haben wir einige vorsichtig eingesammelt. Nun ging es darum zu beobachten, dokumentieren und zu staunen. Fast täglich mussten wir neues Futter bringen, weil die Raupen so gefräßig waren. Die Raupen des kleinen Fuchses sind so schnell gewachsen, dass sie sich bereits nach einer Woche verpuppt haben. Nach knapp drei Wochen, duften wir die geschlüpften Schmetterlinge gemeinsam in die Freiheit entlassen.

Der Schwalbenschwanz mag besonders gerne Fenchel- oder Karottenkraut. Mit einer kleinen Spende aus Frau Grafs Garten hatten wir bald viele kleine Raupeneier. Dort konnten wir direkt sehen, wie sie aus dem Ei schlüpfen. Wie sie von wenigen Millimetern immer grösser und dicker werden.

Wir freuen uns auch bald die Schwalbenschwänze freizulassen. Die ersten haben sich schon verpuppt.



Musikalische Festwoche in Niederwil

Vom 10. - 12. Juni 2022 fand in Niederwil ein musikalisches Grossereignis statt: das ganze Dorf war in einer Art Ausnahmezustand und half mit, dass diese drei sonnigen Tage zu einem unglaublichen Musikfest wurden. Der Aargauische Musiktag wurde durch den Musikverein Niederwil zum siebten Mal organisiert. Aber nicht nur die Mitglieder des Musikvereines waren im Einsatz, auch die jüngsten halfen tatkräftig mit! So meldeten sich viele Musikschüler*innen der beiden Ensembles CRESCENDO und EMANON, um als Täfelträger die auswärtigen Vereine durch die Schulanlage zu lotsen. Auch bei der Parademusik liefen sie voller Stolz vor den Vereinen auf der Hauptstrasse.

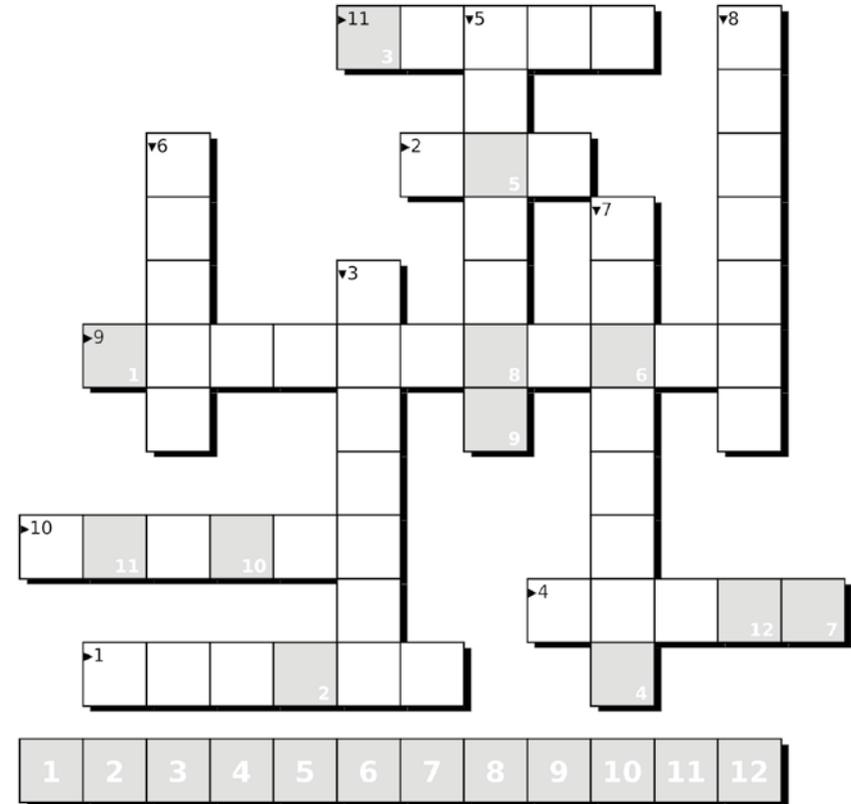


Auch ehemalige Musikschüler*innen unserer Musikschule hatten ihre speziellen Auftritte. Sei es als Trompeter in der Formation Brässkalation am Freitagabend im Festzelt oder als Dirigentin eines Jugendspiels am Jugendmusikcontest vom Samstagabend. Auch bei den Konzert- und Paradevorträgen am Samstag und Sonntag waren Dirigentinnen und Dirigenten im Einsatz, welche vor über 10 Jahren mit den ersten Versuchen auf einem Instrument an der Musikschule in Niederwil ihre Karriere gestartet haben.

Die Musikschule Reusstal freut sich, dass wir mit unserem vielfältigen Angebot von Instrumental- und Ensembleunterricht den Kindern und Jugendliche ein spannendes Hobby anbieten können, welches auch nach Jahren nichts an Attraktivität einbüsst und immer wieder zu motivieren vermag.



Kreuzworträtsel



1. Wie heisst das Virus, das uns in den letzten beiden Schuljahren beschäftigt hat?
2. Wie heisst unsere Schulleiterin?
3. Kennst du ein anderes Wort für Mathematik?
4. Wie viele bunte Fahnen wehen auf dem Pausenplatz?
5. Wie heisst unsere TTG-Lehrerin?
6. Was bekamen alle Kinder am Schluss des Spielnachmittages?
7. Wie heisst der Raum zuunterst im Schulhaus Riedmatt1?
8. Wie heissen die elektronischen Geräte, die es in jeder Klasse gibt?
9. In diesem Rat darf aus jeder Klasse jemand mitbestimmen!
10. Sie sind da, damit sich Schülerinnen und Lehrpersonen erholen können!
11. In diesem Schulfach wird gesungen, geklatscht und vieles mehr!

Hinweis: ü=ue und ä=ae

Volle Fahrt voraus

Für einmal stand im Unterrichtsfach Werken (TTG) die Kreativität im Mittelpunkt. Nach einem kurzen Theorieteil über Rollen/Räder/Achsen durften die Schülerinnen und Schüler ein Fahrzeug ihrer Wahl bauen.

Schon bald war klar: Selber werken und konstruieren macht mehr Spass als Pläne zeichnen und Theorie erarbeiten. Die offene Aufgabenstellung entsprach den 5. Klässlerinnen und Klässler sehr. Mit grossem Eifer und Engagement machten sie sich an die Arbeit.



Arbeiten aus dem Textilen und Technischen Gestalten

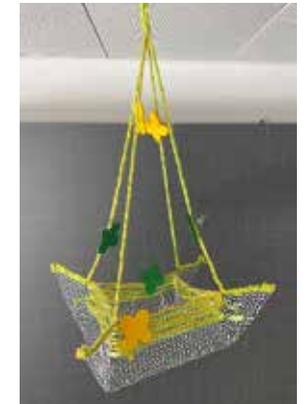
Wenn die beiden Fächer Textiles Werken und Werken im **TTG** zusammengefasst werden, mischen sich die Werkstoffe und die verschiedenen Materialien und Techniken werden miteinander kombiniert.

Aus Modelliermasse formten die 3. Klässlerinnen und Klässler Gesichter und bemalten sie in Blautönen. Es entstanden Stabpuppen. Es brauchte eine Vielzahl von Schnüren, die gestrickt, gehäkelt oder geflochten wurden, um der Wasserfigur die persönliche Note zu verleihen.

Einen Bilderrahmen aussägen, ein Herz auf Spiegelfolie weben, Kokosperlen aufnähen und mit Aludraht eine Spiralhalterung formen – fertig ist ein Arbeitsvorhaben, das viel Geduld und Geschick abverlangt. Die Vorfreude der 3. Klässler war gross das hübsche Geschenk zuhause zu präsentieren!

Bei der 4. Klasse wurden Gefässe aus Drahtgitter geformt. Eingearbeitete Bastschnüre bilden die Umrandung und setzen den nötigen Farbakzent! Für die Aufhängung brauchte es Kordelschnüre, die mit kleinen ausgesägten Holzblumen verziert wurden. Mit einer Hängepflanze drin wirkt dieser Blumenkorb sehr dekorativ!

Manuela Steiger / TTG



Ein Liegestuhl im Schatten und ein gutes Buch in der Hand

Ferienzeit ist Lesezeit. Rechtzeitig auf die Sommersaison haben wir unseren Bestand wiederum mit vielen Neuheiten aufgestockt.

Bist du Bücherwurm, Hörbuchfan oder Filmfreak? Dann komm vorbei, es lohnt sich auf jeden Fall. Bestimmt ist auch für dich etwas dabei.

Auf die Erwachsenen warten spannende Krimis, romantische Geschichten, Historisches, wahre Begebenheiten, ein umfangreiches Sachbuchsortiment und vieles mehr. Auch die Kleinsten kommen bei uns nicht zu kurz: Geschichten zum Thema Kinderalltag, Ich und Du, Mein Körper, Tiergeschichten, Wimmelbücher, Sachbücher zu verschiedenen Themen, Comics, Vorlesegeschichten und vieles mehr warten darauf angeschaut und gelesen zu werden. Lesen und vorlesen bereichert den Geist, fördert die Sprachentwicklung und erweitert den Wortschatz. Wann haben Sie zuletzt ein Buch gelesen?

Für all jene, die nie mehr ohne Lese- und Hörbuchstoff sein möchten, empfehlen wir unser ebook-Abo. Für nur CHF 30.-- pro Jahr können Sie so viele Bücher und Hörbücher herunterladen, wie Sie möchten. Ein Abo von ebook plus ist der Hit. Wer eins hat, der möchte es nicht mehr missen. Haben wir auch Ihr Interesse geweckt, dann kommen Sie vorbei, wir beraten Sie sehr gerne!

Im letzten Halbjahr war einiges los in der Bibliothek. Der Verslimorgen für die Kleinsten konnte nach der Coronapause endlich wieder durchgeführt werden und die Gschichte-Zyt mit unserem Kamishibai ist nicht mehr aus dem Programm wegzudenken. Tolle Geschichten hören, mitmachen und basteln sowie einen feinen Zvieri geniessen wird von den Kindern und ihrer Begleitung sehr geschätzt.

Die regelmässigen Besuche von Schulklassen und der Kindergärten, das Durchführen eines Bibliothekskquiz und die Lesung mit Arno Camenisch sind nur einige unser Aktivitäten der letzten Monate.

Alle unsere Termine finden Sie auf Flyern in der Bibliothek oder im Veranstaltungskalender der Gemeinde Niederwil. Reinschauen lohnt sich auf jeden Fall und natürlich freuen wir uns, auch Sie bei der einen oder anderen Veranstaltung begrüßen dürfen.

Die grossen Ferien nutzen wir jeweils, um den Bestand zu bereinigen und das Sortiment zu aktualisieren. Wir fahren nach Solothurn in die Bibliomedia, das ist eine Bibliothek für Bibliotheken. Mit dem Ausleihen der Medien schonen wir das Bücher-Budget und können diese nach einiger Zeit wieder zurückgeben. Die „ausgemisteten Bücher“ werden in unserem Flohmarkt verkauft oder verschenkt. Stöbern lohnt sich immer – tolle Bücher können da zu einem Schnäppchenpreis erstanden werden.

Für das nächste Semester haben wir schon wieder einiges geplant. Merken Sie sich schon mal folgende Daten:

27.08.2022, 9.30 – 12.30 Uhr	Tag der offenen Türe mit Bibliotheks-Kaffee
22.08.2022, 10.00 – 11.00 Uhr	Versli-Morgen
17.09.2022	Neuzuzüger-Anlass (Infos folgen)
29.09.2022, 13.45 – 14.45 Uhr	Gschichte-Zyt
26.10.2022, 19.30 Uhr	Lesung: Gabriela Kasperski, Krimi-Autorin
13.12.2022, ab 17.00 Uhr	Adventsfensteröffnung (Infos folgen)

Wir wünschen Ihnen eine schöne und erholsame Sommerzeit und freuen uns, Sie bald wieder in unserer Bibliothek zu begrüßen!

Das Bibliotheks-Team

Andrea Wagenhofer & Susanne Maggisano

Es gibt immer wieder Neues und Aktuelles zu entdecken – hier eine kleine Auswahl



St Stephen's, ein kleines Internat im idyllischen Norfolk. Eines Tages kommt der 18-jährige Charlie Cavendish in Fleet House, einem der Wohnheime der traditionsreichen Schule, unter mysteriösen Umständen ums Leben. Der Direktor beeilt sich zu erklären, dass es sich um einen tragischen Unfall handelt, aber die Polizei beginnt unter der Leitung von Detective Inspector Jazz Hunter zu ermitteln. Sie versucht, in den verschlossenen Kosmos des Internats vorzudringen, und findet bald heraus, dass Charlie ein machthungriger junger Mann gewesen ist, der seine Mitschüler gequält hat. War sein Tod ein Racheakt? Jazz taucht tief ein in ein Netz von Beziehungen, emotionalen Abhängigkeiten und offenen Rechnungen - und sie erkennt, dass sie weit in die Vergangenheit zurückgehen muss, wenn sie das Rätsel von Fleet House enthüllen will ...



Manchmal hat das Leben (und die Liebe) andere Pläne ...

»A Place to Love« ist der erste New-Adult-Roman der Reihe »Cherry Hill« von Bestseller-Autorin Lilly Lucas um ungleiche Schwestern, eine Obstfarm in Colorado und die Macht der Liebe.

Seit dem überraschenden Tod ihres Vaters vor drei Jahren leitet Juniper (June) McCarthy mit ihrer Mutter und ihren Schwestern Cherry Hill, die Obstfarm der Familie. Die 25-Jährige liebt die Farm im ländlichen Colorado, und sie fühlt sich verantwortlich für das Familienunternehmen, das ihrem Vater so viel bedeutet hat und in finanziellen Schwierigkeiten steckt. Deshalb hat sie damals auch ihrer grossen Liebe Henry unter einem Vorwand den Laufpass gegeben, um seinen Zukunftsplänen in Wales nicht im Weg zu stehen. Als er jedoch eines Tages auf Cherry Hill auftaucht, stürzt er June in ein absolutes Gefühlschaos ...



Was sind Gefühle? Freude, Ärger, Traurigkeit, Angst, Scham, Ekel, Liebe und Überraschung. Du kennst sie alle, hast sie schon mal in dir gespürt oder bei anderen gesehen. Wähle ein Wimmelbild aus und wir machen uns gemeinsam auf die Suche nach ihnen. Mit welcher Seite willst du beginnen? Besuchen wir das Dorf, den Wolkenpark, den Kindergarten, Baumhausen, das Schwimmbad oder das Zauberschloss? Lass uns herausfinden, was die Bewohner dort machen und wie sie sich fühlen. Kleine Anregungen findest du in den Wölkchen am Himmel. Erzähle auch von dir und deinen Erlebnissen - was hat dich gefreut, geärgert oder traurig gemacht? Mit einer kreativen, ganz persönlichen Geschichte in einer der zauberhaften Wimmelwelten klappt das Sprechen über Gefühle besonders gut.



Ein verrückter und witziges Hörbuch über das Leben als Teenager. Schlimm genug, wenn deine Eltern mit dir ein Gespräch über das Erwachsenwerden führen wollen - das kann nur peinlich werden! Aber bei Markus kommt es richtig dick: Ausgerechnet an seinem 13. Geburtstag eröffnen ihm seine Eltern, dass er etwas »ganz Besonderes« ist. Sie behaupten ernsthaft, er sei ein Halbvampir! Als wäre es nicht schon schwierig genug, ein ganz normaler Teenager zu sein, muss sich Markus jetzt mit wachsenden Eckzähnen, plötzlichem Blutdurst und einer Allergie gegen Pizza mit Knoblauch herumschlagen. Wie soll man es da schaffen, in der Schule und bei den Mädchen beliebt zu sein?

Projektwoche Kindergarten

Gemeinsam gestalten wir:

Euse Chindsgi – euse Läbensrum

Während der Projektwoche waren die Kindergartenkinder mehr als fleissig! Im Kindergarten 1 wurde gesägt, gemalt und gestaltet. Nun fliegen wunderschöne riesige Vögel übers Waldsofa. Im Kindergarten 2 wurde vor allem gemalt und gemalt und gemalt. Heute verschönern drei neu gestrichene Bänkli den Spielplatz. Im Kindergarten 3 wurde gesägt, geschliffen und gemalt. Um den Kindergarten surren jetzt kleine Insektenhotels – verkleidet als Insekten und das kleine Spielhäuschen hat einen neuen Anstrich bekommen!

Herzlich laden wir alle ein, die Kunstwerke der Kinder zu bestaunen!



Projektwoche Unterstufe

Hoch hinaus!

In der Woche vor der Auffahrt vom 23. Mai zum 25. Mai fand die Projektwoche an der Unterstufe statt. Ziel der Projektwoche war, dass die Kinder ihre Lernumgebung mitgestalten können. Wir haben uns dem Lichtschacht im Riedmatt 1 gewidmet. Ganz unter dem Motto «hoch hinaus!» gestalteten wir Vögel, die den Lichtschacht durchfliegen.



Zudem durften die Kinder die Projektwoche mitgestalten. Bereits Wochen im Voraus haben sie Wünsche geäußert, welche Ateliers sie gerne hätten und welches Nachmittagsprogramm sie begeistern würde. Anfänglich war diese offene Fragestellung «Was möchtet ihr gerne unternehmen?» sehr anspruchsvoll. Mit der Zeit sind die Kinder vor Ideen übergesprudelt, bei denen einzelne aus «Machbarkeit» abgelehnt werden mussten (Fallschirmspringen schien dann doch etwas schwierig umzusetzen). In einer demokratischen Abstimmung haben beide Klassen sich für 3 Ateliers entschieden. Die Wasserschlacht konnte leider nur am Montagnachmittag umgesetzt werden, da uns am Dienstag das Wetter einen Strich durch die Rechnung gemacht hat! Was wir uns auf keinen Fall nehmen lassen wollten, trotz des Wetters, war das Bräteln über den Mittag.



Tag 1: Montag



Am ersten Tag ging es zuerst einmal darum, die Anatomie der Vögel genauer unter die Lupe zu nehmen. Ganz so ähnlich, wie die des Menschen ist sie ja nicht. Nach dem wir die Unterschiede herausgefunden haben, haben wir uns verschiedene Arten von Vögeln angeschaut. Es hat uns in Erstaunen versetzt, wie viele Farben, Formen und Grössen es gibt.

Um einen Vogel zu modellieren, braucht es natürlich einen Plan. Eifrig haben die Kinder in Zweiergruppen eine Skizze ihres Vogels gezeichnet. Der erste Schritt ist geschafft!



Die Form des Vogels haben wir aus Zeitung und Klebeband hergestellt. Möglichst nach Plan der Zeichnung haben wir die Zeitung geformt, geknetet, gepupft und gerissen. Bis das Modell «ready to take off» oder besser gesagt, bereit fürs Kleistern war.

Tag 2: Dienstag

Im komplett abgedeckten Schulzimmer, mit einer Schürze und eine Menge Vorfreude ausgerüstet, haben wir uns am zweiten Tag ans Kleistern gemacht. Die erste Schicht aus Zeitung wurde noch etwas zögerlich aufgetragen. Bei der zweiten und dritten Schicht hatten wir den Bogen raus! Wie im «Flug» ging die Zeit vorbei. Wer schnell genug war, durfte sich noch in einem unseren freien Ateliers vergnügen. Natürlich dürfen wir nicht diese kreativen Ateliers vergessen zu erwähnen, in denen die Kinder sich austoben konnten. Entweder haben sie riesige Türme oder eine Kugelbahn gebaut, wunderschönen, farbenfrohen Schmuck hergestellt oder sich beim Basteln keine Grenzen gesetzt.



Tag 3 Mittwoch

Mit ein wenig Entsetzen mussten wir am Mittwochmorgen eine Rettungsaktion starten. Einige Vögel haben das Trockenstadium noch nicht erreicht. Mit vereinten Kräften und zwei Haarföhnen bewaffnet, haben wir die «Federn» trocken geblasen. Natürlich mussten noch einige Schwanzfedern ergänzt werden, damit die Eleganz der Geschöpfe zum Vorschein kommen konnten. Nun stand uns nichts mehr im Weg, kurz vor dem Abheben mussten wir die Augen montieren, damit das ganze nicht im Blindflug endet.

Die Vögel und die Kinder würden sich sehr über einen Besuch freuen. Das Zwitschern hört man schon von weitem. 😊

Projektwoche der 3./4. Klassen

Eine Theoretische Untermauerung zum Lernplan 21

Zielgedanke:

Aus der Leitidee des Lehrplans 21 «Bildung nachhaltiger Entwicklung (BNE)» haben sich die 3./4. Klässler/innen dazu entschlossen diesen Gedanken am Thema Lebensraum Wald näher anzuschauen. Zudem haben wir versucht ihn mit der überfachlichen Kompetenz der PARTIZIPATION zu verknüpfen.

Hier erst mal ein wenig Theorie:

Was bedeutet «Bildung nachhaltiger Entwicklung (BNE)»?

Bildung, im Sinne der vorgegebenen Bildungsziele, spielt in der Umsetzung der Idee einer Nachhaltigen Entwicklung eine wesentliche Rolle.

Hier ein Beispiel:

Lesen und Schreiben zu können, sich informieren zu können, eine Meinung zu haben und diese im Gespräch einbringen zu können sind notwendige Voraussetzungen, dass sich die Schülerinnen und Schüler an einer Nachhaltigen Entwicklung beteiligen und diese mitgestalten können.

Dazu soll Bildung den Menschen helfen, den eigenen Platz in der Welt zu reflektieren und darüber nachzudenken, was eine Nachhaltige Entwicklung für die eigene Lebensgestaltung und das Leben in der Gesellschaft bedeutet.

Es geht darum, **Wissen und Können** aufzubauen, das die Menschen befähigt, **Zusammenhänge** zu verstehen, sich als eigenständige Personen in der Welt zurechtzufinden, **Verantwortung zu übernehmen und sich aktiv an gesellschaftlichen Aushandlungs- und Gestaltungsprozessen für eine ökologisch, sozial und wirtschaftlich Nachhaltige Entwicklung zu beteiligen.**

Was bedeutet Kompetenz?

Kompetenz ist die Verbindung von Wissen und Können. Schülerinnen und Schüler können nur dann kompetent handeln, wenn sie über das notwendige Wissen verfügen.

Was bedeutet Partizipation als Kompetenz?

Die Schülerinnen und Schüler erlangen die Fähigkeit selbst Einfluss zu nehmen auf ihre Entscheidungen. Dabei beteiligen sie sich an demokratischen Aushandlungs- und Umsetzungsprozessen und tragen die Folgen ihrer Entscheidungen.

Wie wurde das umgesetzt?

Mit einem Film wurden die Schüler eingestimmt sich mit dem Regenwald auseinander zu setzen.

Welche Tiere und Pflanzen leben dort? Was passiert, wenn der Regenwald abgeholzt wird? Was hat das für Auswirkungen auf die Tiere, Pflanzen, Menschen und das ökologische System?

Die Frage tauchte auf, was kann ich dazu beigetragen, dass Tiere und Pflanzen in diesem einmaligen Öko-System geschützt und bewahrt werden können?

Um den Bezug zur unsere Lebenswirklichkeit erst einmal herzustellen, gingen wir mit den Kindern in die Natur und fanden heraus welche Tiere bei uns im **Wald**, und in den **Gewässern (Löliweiher)** beheimatet sind. Die Umsetzung des BNE Gedankens in Verbindung mit der Partizipation versuchten wir nun mit 56 Kindern folgendermassen zu gestalten:

Die Schüler sammelten sich selbständig in Interessengruppen zusammen. Dort planten sie zusammen, wie und was sie dazu beitragen könnten, die Tiere in unserem Lebensraum zu schützen und zu bewahren. Die Ideen wurden anschliessend selbständig umgesetzt, protokolliert und ausgewertet.

Projekttag Primarschule Niederwil

Die 1. – 6. Klasse hatte 3 Projekttag. Die 1. und 2. Klasse machten Vögel, denn das Thema war Natur und Lebensraum. Die Vögel waren sehr bunt. Sie hängen im Schulhaus Riedmatt 1. Bitte nicht anfassen, weil sie zerbrechlich sind. Man kann die Vögel anschauen.

Die 3. und 4. Klasse mussten in Gruppen, die man selber entscheiden durfte, etwas für die Natur tun. Es war spannend zu sehen, was die anderen so für die Natur und für den Lebensraum, der von vielen Lebewesen besetzt war, machten oder bauten. Wenn man fertig war, musste man es nachher präsentieren, aber die meisten Gruppen machten ein kleines Video darüber. Ein paar Gruppen machten auch noch ein Kahoot.

Die 5. und 6. Klasse machten Fahnen. Sie hatten als Thema unsere Welt. Die Fahnen waren bunt bemalt. Auf der einen Fahne hatte es Smilies, auf der anderen Landesflaggen. Die dritte Fahne hatte etwas mit Häuser und Comics zu tun.

Ich glaube, dass es allen Kindern Freude und Spass gemacht hat, so etwas zu erleben.
von Jonas (4C)

Projektwoche LEBENSRAUM

Am ersten Tag trafen sich alle Dritt- und Viertklässler um 8.20 Uhr auf dem Pausenplatz. Danach machten wir Gruppen. 10 min später liefen wir los. Eine Gruppe ging zum Löli-Weiher, die anderen zur Nesselnbacher Waldhütte. Bei beiden Plätzen bekamen wir Unterlagen mit Tieren drauf. Wir mussten diese Tiere suchen. Die meisten hatten über drei Tiere gefunden. Um 11.00 Uhr machten wir Feuer und pünktlich um 12.00 Uhr konnten wir bräteln und spielen.

Am zweiten Tag blieben wir in der Schule. Dort schauten wir einen Film über die Natur. Als der Film fertig war, bildeten wir Vierergruppen. Alle Gruppen bekamen ein Blatt. Wir mussten ein Projekt machen. Als erstes mussten wir das Blatt ausfüllen und schreiben was man machen wollte.

Am dritten Tag konnten alle an ihrem Projekt weiterarbeiten. Die meisten machten Vogelhäuser, Abfalleimer oder Plakate, auf den man lesen konnte, dass Abfall in den Eimer gehört! Dazu durften wir noch Fotos und Videos aufnehmen und zusammenschneiden. Um 11.00 Uhr waren alle Gruppen mit den Projekten fertig. Und die Produkte wurden vorgestellt und bestaunt.

Das war eine mega coole Projektwoche und ich freue mich bereits jetzt auf die nächste!
von Laurin (4C)



Projektwoche 5./6. Klasse

Wir gestalten unseren Lebensraum!

Unsere Schülerinnen und Schüler verbringen viel Zeit an der Schule. Dementsprechend gehören auch die Innen- und Aussenräume der Schule zur Lebenswelt der Kinder dazu. Damit dieser Lebensraum noch mehr zum Wohlfühlen einladen kann, haben sich die drei 5./6. Klassen mit dessen Gestaltung auseinandergesetzt. Dies geschah in den Bereichen Zeichnen / Malen und Werken.

Entstanden sind tolle Produkte, die zukünftig auf dem Areal des Pausenplatzes sowie im Schulhaus Riedmatt 2 gesichtet werden können.

Die Lehrpersonen der 5./6. Klassen bedanken sich bei ihren Schülerinnen und Schülern für den Einsatz und sind stolz auf die Werke.



Lesen Sie hier drei Berichte, die von SchülerInnen der 5./6. Klasse geschrieben wurden:

Flavia (5a):

Am Montagmorgen teilten unsere Klassenlehrpersonen uns in Gruppen ein. Ich wurde zu Herr Stettler eingeteilt. Dieser erklärte uns den Auftrag und wir begannen. Wir mussten verschiedene Länderwappen auf eine grosse Fahne malen, als Zeichen: "Wir sind Kinder der Welt". Die anderen Gruppen machten auch Fahnen mit Smileys, Geometrieformen, Figuren und die letzte Fahne hatte alles Mögliche drauf. Die bunten Fahnen legten wir am Montagnachmittag zum Trocknen nach draussen. Am Dienstagmorgen erwarteten unsere Klassenlehrer/innen mit neuen Gruppen im Klassenzimmer. In zwei grössere Gruppen aufgeteilt, verteilten wir uns in die Klassenzimmer. Wir stellten Katzen aus Holz her. Diese durften wir selber zeichnen, aussägen und anmalen. Die Katzen werden auf dem ganzen Schulareal versteckt. Findest du eine? Die anderen Gruppen machten zur gleichen Zeit Origami Tierbilder, die im unterirdischen Verbindungsgang zwischen Riedmatt 2 und 3 aufgehängt werden. Am Mittwoch machten wir in der ersten Lektion noch die Projekte vom Vortag fertig. Die restlichen drei Lektionen hatten wir Turnen. Wir machten Parkour und in gemischten Gruppen verschiedene Völkerballformen. Dann war es soweit: Zum Abschluss stellten wir die Fahnen auf und machten Fotos. Das war eine kurze dafür eine sehr tolle Projektwoche!

Wir danken Frau Keusch, Frau Cozzo, Herr Stettler, Frau Gloor, Frau Meier und Frau Köhli für ihren Aufwand und dieser wunderschönen Projektwoche, welche wir mit Ihnen erleben durften!

Daan (6c):

Am Montagmorgen wurden alle Kinder in 5 verschiedene Gruppen eingeteilt. Ich wurde zu Herr Stettler zugeteilt. Er hat uns gefragt aus welchen Ländern es Kinder an unserer Schule gibt. Dann haben wir angefangen Flaggen zu gestalten. Jede Gruppe hat ihre Flagge anders gestaltet. Ich habe die Flaggen Polen und Qatar gemalt. Wir haben mit Stofffarben gearbeitet. Ich habe die Farben rot und weiss gebraucht. Die Fahnen waren aus Stoff. Am Dienstagmorgen wurden wir in 2 Gruppen eingeteilt. Ich war in der Gruppe, in welcher man Katzen aus Holz gestalten musste. Erstmal habe ich sehr lange zum Zeichnen der Form gebraucht. Anschliessend habe ich die Form auf das Holz aufgezeichnet. Schon bald ging es dann an das Aussägen und Schleifen. Am Nachmittag habe ich die Katze angemalt und lackiert. Am Mittwochmorgen haben einzelne Kinder ihre Katzen noch fertig gemacht. Mir hat es im Grossen und Ganzen sehr gut gefallen.

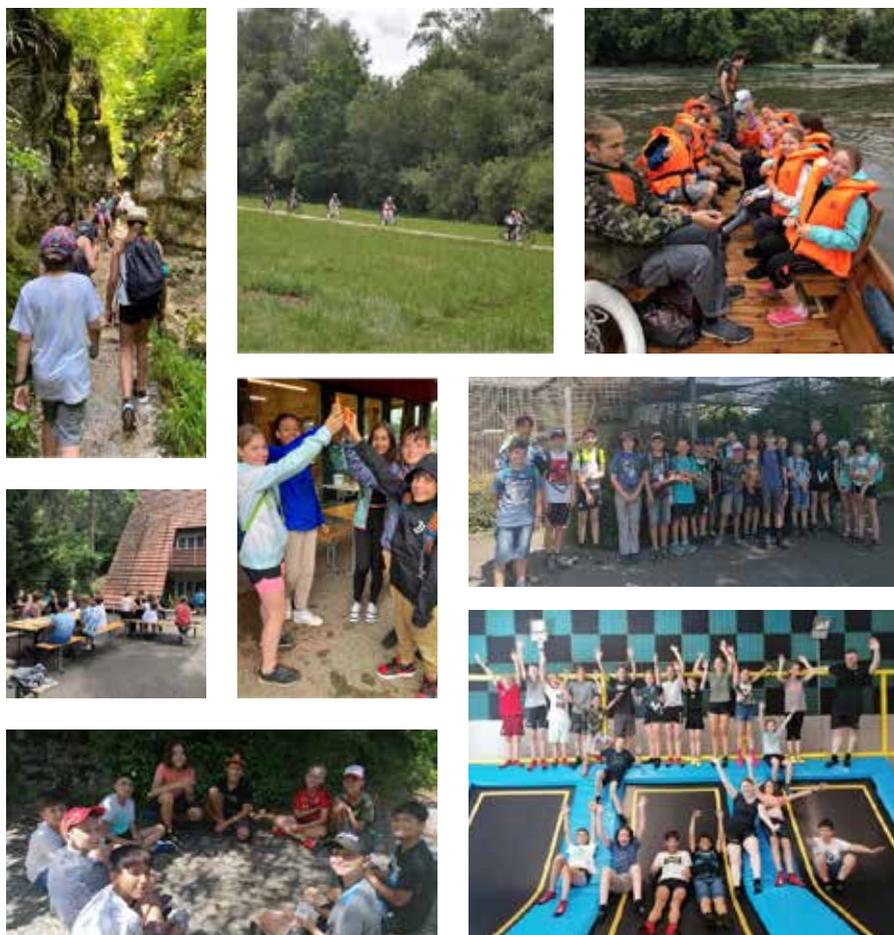
Aurora Stella (6c):

In unserem Klassenzimmer starteten wir in die Woche. Zuerst wurden wir in Gruppen eingeteilt und begaben uns dann in das zugewiesene Zimmer. Ich war bei Frau Gloor in der Gruppe. Danach wurde uns erklärt, was wir machen werden. Allen Gruppen wurde eine Flagge / Fahne zugeteilt. In meiner Gruppe mussten wir sie mit Emojis dekorieren. Mit bunten Stofffarben haben wir uns ans Werk gemacht. Am Dienstag wurden die drei Klassen in zwei Gruppen aufgeteilt. Die einen gingen werken mit Herrn Stettler und die anderen zeichneten und malten bei Frau Gloor. Ich war in der Zeichengruppe, wo wir Origami Tiere gemalt haben. Mit Rebeca und Lara habe ich ein schönes, violettes Pferd gemalt. Bevor wir am Mittwoch nach Hause gingen, konnten wir noch die wunderschönen Fahnen bewundern.

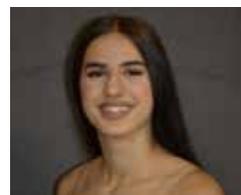


Klassenlager Mittelstufe II

Endlich war es wieder so weit. Die Schülerinnen und Schüler der Mittelstufe II konnten wieder ins Klassenlager verreisen. Nach dem Ausfall des Lagers im letzten Jahr war die Vorfreude riesig. Im Unterricht wurde das Thema Partizipation besprochen: Wie können sich die Kinder an der Planung des Lagers beteiligen? Neben dem Menüplan und dem Abendprogramm stand für einmal die Finanzierung des Lagers im Vordergrund. Fleißig wurden in Gruppen Möglichkeiten gesammelt, wie Geld für das Lager verdient werden könnte. Die Ideen waren zahlreich und wurden motiviert durchgeführt, so dass eine ansehnliche Summe zustande kam. Dadurch konnte der Beitrag der Eltern gesenkt und spezielle Anlässe durchgeführt werden. Alle drei Klassen erlebten ereignisreiche und fröhliche Klassenlager und am vergangenen Freitag konnten die Eltern ihre Kinder zufrieden in die Arme schließen. Wir Lehrpersonen sind stolz auf euch!



Austritte Oberstufe



Ich heiße **Elona** ich bin 15 Jahre alt und am meisten wird mir die Zeit mit Freunden fehlen. Ich habe eine Lehre als Kauffrau E Profil / EFZ.

Ich heiße **Eron** ich bin 15 Jahre alt und freue mich auf meine Lehre als Kaufmann E Profil / EFZ da es ein neuer Lebensabschnitt ist.



Ich heiße **Emanuel** ich bin 16 Jahre alt, ich werde die Schule wegen meinen Freunden und dem Sportunterricht vermissen. Ich mache eine Lehre als Automobil-Fachmann / EFZ.

Ich heiße **Leart** ich bin 15 Jahre alt und mache eine Lehre als Gebäudetechnikplaner Lüftung / EFZ.



Ich heiße **Elijah** ich bin 17 Jahre alt und habe keine Lehre gefunden weswegen ich ins 10te Schuljahr gehe.

Ich heiße **Angelina** ich bin 15 Jahre alt und am meisten werde ich meine Freunde und die Schulferien vermissen. Ich mache eine Lehre als Medizinische Praxisassistentin / EFZ.





Ich heiße **Altina** ich bin 16 Jahre alt und nach der Volksschule gehe ich in die Lehre als Fachfrau Gesundheit.

Ich heiße **Selina** ich bin 16 Jahre alt und ich gehe nach der Schule in eine weiteren Schule, die FMS (Fachmittelschule) heisst.



Ich heiße **Marc** ich bin 16 Jahre und mache eine Lehre als Metzger.

Ich heiße **Larissa** ich bin 15 Jahre alt, ich werde meine Stammklasse der Schule sehr vermissen. Ich mache eine Lehre als Kauffrau / EFZ.



Ich heiße **Liana** ich bin 15 Jahre alt und ich werde an der Schule am meisten meine Freunde vermissen. Da ich leider noch keine Lehre habe, muss ich ins 10te Schuljahr.

Ich heiße **Rahel** ich bin 15 Jahre alt und ich mache eine Lehre als Kauffrau E Profil / EFZ. Am meisten werde ich die Schule wegen Ausflüge etc., die wir selber planen durften vermissen.



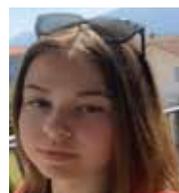
Ich heiße **Gisella** ich bin 16 Jahre alt und mache eine Lehre als Fachfrau Apotheke / EFZ.

Ich heiße **Giana** ich bin 15 Jahre alt und mache eine Lehre als Fachfrau Betreuung / EFZ.



Ich heiße **Gioia** ich bin 15 Jahre alt und mache eine Lehre als Drogistin / EFZ.

Ich heiße **Saranda** ich bin 15 Jahre alt und da ich leider keine Lehrstelle gefunden habe, gehe ich ins 10te Schuljahr.



Ich heiße **Jolina** ich bin 16 Jahre alt und mache eine Lehre als Medizinische Praxisassistentin / EFZ.

Ich heiße **Michelle** ich bin 15 Jahre alt und an der Schule werde ich am meisten die Freizeit, meine Freunde und die Ferien vermissen. Ich gehe 1 Jahr lang nach Amerika.





Ich heiße **Sina** ich bin 15 Jahre alt und werde die Zeit im Europapark, das Schulfest und die Ferien am meisten vermissen. Ich mache eine Lehre als Coiffeur / EFZ.

Ich heiße **Nadja** ich bin 16 Jahre alt und mache eine Lehre als Kauffrau E Profil / EFZ.



Ich heiße **Tiia** ich bin 15 Jahre alt am meiste vermisse ich meine Klasse. Ich gehe 1 Jahr lang nach Bosnien.

Ich heiße **Giulia** ich bin 15 Jahre und am meisten freut mich an der Schule das meine Klasse mich so gut versteht. Ich gehe nach der Schule 1 Jahr lang nach Amerika.



Ich heiße **Culian** ich bin 16 Jahre alt am meisten werde ich die Schule wegen meinen Freunden und der Freizeit vermissen. Ich mache eine Lehre als Logistiker / EFZ.

Ich heiße **Sven** ich bin 15 Jahre alt und ich freue mich auf die Lehre als Landschaftsgärtner / EFZ.



Ich heiße **Lion** ich bin 15 und ich werde den Schulstoff vermissen den wir in der Schule hatten. Ich mache eine Lehre als Detailhandels-Fachmann / EFZ.

Ich heiße **Leandro** ich bin 15 Jahre alt, am meisten werde ich meine Freunde und die Ferien vermissen. Da ich keine Lehre gefunden habe, bin ich im 10ten Schuljahr.





Niederwil, Juni 2021

Rückblick auf das Schuljahr 2021/22

Die Sommerferien nahten und so ist es Zeit auf das Schuljahr zurückzublicken. Wir durften wieder aktiver sein und uns im Schulalltag einbringen.

Rückblick Hundekurs

Der beliebte Hundekurs fand wieder statt. Rund 30 Kinder lernten durch die Organisation «Prevent a bite» den Umgang mit Hunden. Sogar ein paar echte Hunde kamen im 2. Teil des Kurses in den alten Schulhaussaal dazu, was für die Kinder ein Highlight war. Zum Schluss durften alle Teilnehmer einen kleinen Plüschhund als Erinnerung mitnehmen.

Rückblick Veloprüfung

An einem Freitagmorgen im Mai fuhren die 4.-Klässler mit dem Velo den Parcours ab. Mit Nummern ausgerüstet fuhr ein Kind nach dem anderen die vorgegebene Route durch das Dorf ab. An allen Abzweigungen stand ein Elternrats-Helfer und schaute, ob das Kind alle Punkte des Abbiegevorgangs ordnungsgemäss durchführte. Was für eine Nervosität und welche Erleichterung, als alles vorbei war und alle wieder heil am Ziel angekommen waren.

Lotsendienst

Im August, wenn das neue Schuljahr startet, werden wieder vier Fussgängerstreifen am Mittag durch Lotsen besetzt, die den Kindern helfen, über die Strasse zu kommen. Der Lotsendienst soll ein Zeichen an die Autofahrer sein, dass die Schule wieder angefangen hat. Wir danken allen Helfern, die sich über Mittag für die Sicherheit unserer Kinder zur Verfügung stellen.

Ausblick

Um auch weiterhin Projekte und Anlässe anbieten zu können, brauchen wir engagierte Eltern, die Freude haben zu begleiten und zu organisieren. Über neue Mitglieder freuen wir uns. Informationen und Kontakt sind auf www.schule-niederwil.ch/elternrat zu finden.

Herzliche Grüsse,
für den Elternrat Niederwil
Sarah Näf

Gesucht für „Generationen im Klassenzimmer“

aktive, neugierige Seniorinnen und Senioren

Voraussetzungen sind:

Lebenserfahrungen aus Beruf und Familie, Einfühlungsvermögen, Kommunikations- und Teamfähigkeit, Geduld, Verschwiegenheit und vor allem Lust und Neugierde sich für unsere Schülerinnen und Schüler zu engagieren.

Interessierte Seniorinnen und Senioren melden sich telefonisch, per E-Mail, schriftlich oder auch persönlich bei der Schulleitung Primarschule, Frau Fabia Wey. Diese erteilt auch gerne nähere Auskünfte.

Adresse:

Schule Niederwil, Schulverwaltung, Riedmatt 1, Schulweg 5, 5524 Niederwil
Tel: 056 622 56 01

E-Mail: schulverwaltung@schule-niederwil.ch



Gestaltet von Schülerinnen und Schüler beim Schulstart 2021/22, Sonne im Riedmatt 1.

Wichtige Termine der Primarschule im Schuljahr 2022/2023

Montag	08.08.2022	1. Schultag im neuen Schuljahr 08.30 Uhr gemeinsamer Schulstart in der MZH
Dienstag	30.08.2022	Heimattag der Primarschule (Verschiebedatum: Dienstag, 06.09.2022)
Dienstag	13.09.2022	Elternbesuchstag
Donnerstag	03.11.2022	Räbeliechtl-Umzug
Mittwoch	30.11.2022	Elternbesuchstag
Donnerstag	23.03.2023	Elternbesuchstag
Donnerstag	25.05.2023	Projektwoche bis zum Jugendfest
(Stundenplananpassungen sind möglich)		
Do-Fr	01.-02.06.2023	Jugendfest
Samstag	03.06.2023	Dorffest
Montag	12.06.2023	Wellentag (neue Klassen kennenlernen)
Freitag	07.07.2023	Verabschiedung 6. Klasse

Schulfreie Tage im Schuljahr 2022/2023

Montag	15.08.2022	Maria Himmelfahrt
Mittwoch	31.08.2022	Weiterbildung / Morgen schulfrei
Dienstag	01.11.2022	Allerheiligen
Montag	13.02.2023	Weiterbildung / ganzer Tag schulfrei
Freitag	07.04.2023	Karfreitag
Montag	10.04.2023	Ostermontag
Montag	01.05.2023	1. Mai Tag der Arbeit / Nachmittag schulfrei
Donnerstag	18.05.2023	Auffahrt
Freitag	19.05.2023	Auffahrtsbrücke
Montag	29.05.2023	Pfingstmontag
Dienstag	30.05.2023	Weiterbildung / ganzer Tag schulfrei
Donnerstag	08.06.2023	Fronleichnam
Freitag	09.06.2023	Fronleichnambrücke
Freitag	07.07.2023	Nachmittag schulfrei
Dienstag	15.08.2023	Maria Himmelfahrt
Mittwoch	01.11.2023	Allerheiligen

Ferienplan

Letzter Schultag

vor den Ferien

Erster Schultag

nach den Ferien

Sommerferien	Freitag,	01.07.2022	Montag,	08.08.2022
Herbstferien	Freitag,	30.09.2022	Montag,	17.10.2022
Weihnachtsferien	Freitag,	23.12.2022	Montag,	09.01.2023
Sportferien	Freitag,	27.01.2023	Montag,	13.02.2023
Frühlingsferien	Donnerstag,	06.04.2023	Montag,	24.04.2023
Sommerferien	Freitag,	07.07.2023	Montag,	14.08.2023
Herbstferien	Freitag,	29.09.2023	Montag,	16.10.2023
Weihnachtsferien	Freitag,	22.12.2023	Montag,	08.01.2024
Sportferien	Freitag,	26.01.2024	Montag,	12.02.2024
Frühlingsferien	Freitag,	05.04.2024	Montag,	22.04.2024
Sommerferien	Freitag,	05.07.2024	Montag,	12.08.2024